



46. Psychotherapie-Symposium in Hamburg vom 28.-30. März 2014



Die meisten Studierenden stürzen sich zunächst einmal auf die Fachinhalte ihrer Ausbildung, auf die Klinische Psychologie und die vielfältigen Ansätze der Psychologischen Beratung und Psychotherapie. Dennoch begleitet

sie die Frage nach den praktischen Umsetzungsmöglichkeiten, ihren beruflichen Chancen auf dem Markt und verschiedenen Praxisgründungsideen parallel dazu. Deshalb hatte der VFP in Zusammenarbeit mit der Paracelsus Schule Hamburg für das 46. Psychotherapie-Symposium das Thema gewählt: „Der Weg in den Beruf ... und die Arbeit in der Praxis“.

In zahlreichen Vorträgen und Workshops wurden grundlegende Informationen über die Marktsituation und Marktchancen sowie über die unterschiedlichen Berufsbilder des Psychologischen Beraters (Coachs) einerseits und des Heilpraktikers für Psychotherapie andererseits vermittelt. Viele konkrete und bewährte Tipps konnten von den erfahrenen Referenten zu Rechts-, Marketing- und Organisationsfragen weitergegeben werden: Was lohnt sich und was lohnt sich nicht? Wie finde ich meine Zielgruppen? Welche Praxisformen

gibt es neben der klassischen Einzelpraxis? Wie soll, kann und darf mein Flyer/Internetauftritt aussehen usw.

In den Workshops wurden diese Überlegungen vertieft, z.B. durch gezielte lösungsorientierte Partnerinterviews, durch Selbsteinschätzungsbögen und kinesisiologische Tests, durch Praxisaufstellungen und natürlich den Erfahrungsaustausch untereinander. Gerade dabei zeigte sich wieder einmal, wie wertvoll es ist, wenn Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Gegenden der Republik und mit bereits laufenden Praxen und einiger Berufserfahrung mit den „Startern“ in diesem Berufsfeld zusammenkommen.

Das nächste Psychotherapie-Symposium findet vom 17.-19. Oktober 2014 in Stuttgart statt. Wir laden Sie jetzt schon herzlich ein!

Dr. Werner Weishaupt

Didacta

Alle zwei Jahre findet die Bildungsmesse Didacta statt. Sie ist ein Forum, auf dem sich nicht nur Schulbuchverlage und Schulmöbelhersteller treffen, sondern auf dem auch Bildungs- und Zukunftsfragen in verschiedenen Foren diskutiert werden. Der Präsident des VFP, Dr. Werner Weishaupt, nahm deshalb gerne die Gelegenheit wahr, am 25. und 26. Februar 2014 in Stuttgart über die Berufe des Psychologischen Beraters und Heilpraktikers für Psychotherapie zu informieren. Denn die Zukunftsaussichten für diese Tätigkeiten sind angesichts des Bedarfs an Lern- und Lebenshilfe, Entspannungs- und Gesundheitstraining, psychologischer Begleitung in Umbruchzeiten und psychotherapeutischer Unterstützung bei Störungen mit Krankheitswert sehr groß. Wir alle wissen, wie unzureichend die Regelversorgung im psychischen Bereich ist, wie endlos die Wartezeiten bei den Kassentherapeuten und wie eng begrenzt immer noch die zugelassenen, abrechenbaren Verfahren sind. Demge-

genüber haben die Psychologischen Berater und Psychotherapeutischen Heilpraktiker viele Vorteile anzubieten:

- meist nur kurze Wartezeiten und zügiger Therapiebeginn,
- flexible Terminierungen für Einzel- und Familientherapien,
- Hausbesuche und Interventionen am Arbeitsplatz,
- effektive Beratungs- und Coaching-Methoden,
- lösungsorientierte und schnell greifende Kurzzeittherapien,
- bezahlbare Preise auch für Kassenpatienten.

Alle diese Gesichtspunkte haben dazu geführt, dass sich immer mehr Kolleginnen und Kollegen erfolgreich mit ihren Praxen auf dem Markt etablieren konnten – nicht umsonst ist die Zahl der VFP-Mitglieder inzwischen auf über 8600 gewachsen!

